

MY BEAUTIFUL

EIN FILM VON MICHAELA KEZELE

COUNTRY

VORLÄUFIGES PRESSEHEFT

Technische Daten

Originaltitel: MY BEAUTIFUL COUNTRY

Herstellungsland: Deutschland

Länge: 88 Minuten

Bildformat: 1,78 : 1

Tonformat: Dolby Digital

Vorführformat: DCP

FSK: ab 12 Jahre

KINOSTART am 12.12.2013

VERLEIH



Movienet Film GmbH

Rosenheimer Straße 52

81669 München

Tel +49 (0)89 48 95 30 51

Fax + 40 (0)89 48 95 30 56

www.movienetfilm.de

PRESSEKONTAKT



AD PR

Ariane Donhauser

Lilienstrasse 35

81669 München

Tel +49 (0)89 44 10 97 09

presse@ad-pr.de

www.ad-pr.de



BESETZUNG

Zrinka Cvitešić (Danica), Mišel Matičević (Ramiz), Andrija Nikčević (Vlado)
Miloš Mesarović (Danilo), Danica Ristovski (Jelena)
Slavko Štimac (Kioskbesitzer), Miloš Timotijević (Igor), Ana Marković (Milena),
Velimir Bata Živojinović (Gastrolle)

STAB

Regie	Michaela Kezele
Drehbuch	Michaela Kezele
Kamera	Felix Novo De Oliveira
Szenenbild	Goran Joksimovic Joksa
Kostüme	Ljiljana Petrovic
Maske	Marina Petrovic
Musik	Gerd Baumann / Gregor Hübner
Ton	Nenad Vukadinovic
Schnitt	Andre Bendocchi-Alves
Producer	Sophie von Uslar
Herstellungsleitung	Ralf Krawanja / Tim Greve
Ausführender Produzent	Miroslav Mogorovic
Koproduzenten	Damir Teresak / Piroska Tolnai Varga
Redaktion	Hubert von Spreti (BR) Bettina Reitz (ARD/Degeto) Hans-Wolfgang Jurgan (ARD/Degeto) Jochen Kölsch / Monika Lobkowitz (BR/arte) Andreas Schreitmüller (arte) Ulrich Herrmann (SWR)
Produzentin	Gabriela Sperl

„My Beautiful Country“ ist eine Kino-Produktion von sperl+productions (Produzentin: Gabriela Sperl) im Auftrag der ARD. Gefördert wurde diese Produktion vom FFF, dem Film Center Serbia, dem Croatian Audiovisual Centre und der Stiftung Kuratorium Junger Deutscher Film.



INHALT:

Kosovo 1999: Es herrscht ein erbitterter Bürgerkrieg zwischen Serben und Albanern. Danica (Zrinka Cvitešić), eine junge Witwe, lebt mit ihren beiden Söhnen, Vlado (Andrija Nikčević) und Danilo (Miloš Mesarović) in einfachsten Verhältnissen in einer überwiegend serbischen Siedlung, nahe einer kleinen Stadt, die der Fluß Ibar in einen albanischen und einen serbischen Teil trennt. Der Tod des Familienvaters durch den albanischen Kriegsgegner hat Spuren hinterlassen. Der kleine Danilo spricht seitdem kein Wort mehr und Vlado ist ein Einzelgänger geworden, der die Schule schwänzt. Sein Traum ist ein wunderschönes hellblaues Fahrrad. Um sich dieses leisten zu können, taucht er jeden Tag im Ibar nach Fischen, um sie anschließend einem serbischen Kioskbesitzer (Slavko Štimac) zu verkaufen.

Trotz des Krieges ist das tägliche Leben vom Streben nach Normalität bestimmt. In diese platzt der schwer verwundete UCK Soldat Ramiz (Mišel Matičević), der sich auf der Flucht vor serbischen Soldaten in Danicas Haus rettet. Wider alle Vernunft nimmt Danica Ramiz bei sich auf, pflegt ihn und bringt damit sich und ihre Kinder in Gefahr. Doch Ramiz wird von Danicas Nachbarin denunziert und so findet die langsam erwachende Leidenschaft und Liebe der beiden ein jähes Ende. Ramiz muss auf die albanische Seite fliehen. Wie es das Schicksal will, landet dort ungewollter Weise auch der stumme Danilo. Obwohl die Brücke am Ibar inzwischen gesperrt ist schafft es sein älterer Bruder Vlado, Kontakt zu Ramiz aufzunehmen, der den kleinen Jungen schließlich findet und ihn zu Danica zurück bringen will ...



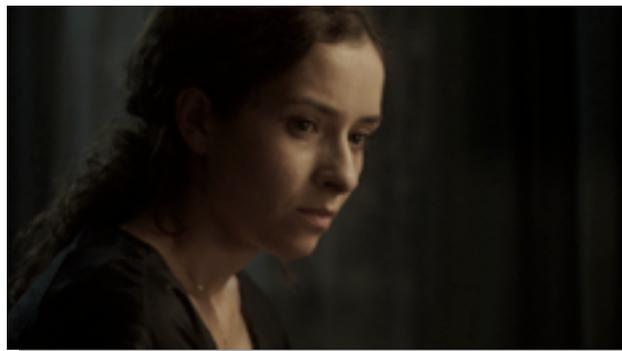


HINTERGRUND:

„My Beautiful Country“ gewährt nicht nur tiefgründige und aufrührende Einblicke in die Geschichte des grausamen Kosovo-Krieges. Ein Krieg, der eigentlich 1999 ein Endpunkt jahrelanger Auseinandersetzungen fand, jedoch bis heute weite Kreise zieht. Tausende von Serben (ca. 200.000) und Albanern (ca. 170.000) wurden als Folge des Krieges vertrieben. Abertausende von Menschen verließen seit Beginn des Kosovo-Konflikts und der Beteiligung der NATO an diesem Krieg das Land.

Im Juli 2011 erfuhr der Konflikt durch wiederaufflammende Grenzkämpfe im Norden des Kosovo erneut tragische Aktualität. Seit September 2013 werden immer wieder Schlagzeilen um das Einreiseverbot Serbischer Politiker in das Nachbarland laut – ein Verbot, das die Aussöhnung zwischen dem Kosovo und Serbien zu enden droht. So verdeutlicht die momentane Situation, dass die ethnischen Kluften zwischen Serben und Albanern nach wie vor unüberbrückbar sind.

„My Beautiful Country“ wurde vom 23. Juli bis 06. September 2011 in der Umgebung von Belgrad gedreht. Getragen von der Atmosphäre der serbischen Hauptstadt, gelingt es Regisseurin Michaele Kezele damit auf einfühlsame Art und Weise, einen Bezug zwischen geschichtlicher und aktueller Thematik herzustellen.





Zrinka Cvitešić

Zrinka Cvitešić ist 1979 in Kroatien geboren. Während ihrer Schulzeit absolvierte sie eine Tanz- und Gesangsausbildung. Nach dem Abitur studierte sie Schauspiel an der Akademie für darstellende Künste in Zagreb und wurde Mitglied des Ensembles des Kroatischen Nationaltheaters. Ihr Schauspieldebüt hatte sie 2000 in einem kroatischen Fernsehspiel. 2003 spielte sie die Hauptrolle in Branko Ivandas „Konjanik“.

An der Seite von Gérard Depardieu sah man sie 2004 in „Lady Musketier – Alle für Eine“. 2005 wurde sie mit dem Darstellerpreis auf dem Sarajevo Filmfestival und mit dem Best Actress Award beim Pula Film-Festival für ihre Rolle in „Was ist ein Mann ohne Schnäuzer“ ausgezeichnet. Für ihre Rolle in „Zwischen uns ist das Paradies“ erhielt sie international sechsmal die Auszeichnung „Best Actress“, u.a. als Best Actress of Mediterranean countries beim Alexandria Film Festival und war außerdem für den Europäischen Filmpreis nominiert.

Auf der Berlinale 2010 erhielt sie die Auszeichnung „Shooting Star“. 2012 ist sie in „My Beautiful Country“ in der Rolle der Danica zu sehen, für die sie mit dem Bernhard Wicki Friedenspreis als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet wurde. Derzeit lebt Zrinka Cvitešić in London. Seit April 2013 spielt sie die Hauptrolle in der West End Produktion Barbara Broccolis Musical ONCE. Im August 2013 wurde sie für diese Rolle mit dem „West End Frame Award“ für „Best West End Debut“ ausgezeichnet.



Mišel Matičević

Mišel Matičević ist Absolvent der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam. Unmittelbar nach Abschluss seines Studiums sammelt er erste Theatererfahrungen am Berliner Ensemble sowie am Deutschen Theater in Berlin. Gleichzeitig wird er in ersten anspruchsvollen Film- und Fernsehproduktionen besetzt. Sein außergewöhnlich kraftvolles und sensibles Spiel weckt sehr früh das Interesse von Regisseuren wie Dominik Graf, Rainer Kaufman und Stephan Wagner, mit denen es zu anhaltenden Zusammenarbeiten kommt.

Seit Anbeginn seines Werdeganges überzeugt der Darsteller Feuilleton und Publikum mit seiner besonderen physischen Präsenz und schauspielerischen Wandlungsfähigkeit. Tragende Rollen in Filmen wie „Blackout“, „Das Gelübde“, „My Beautiful Country“, „Hotte im Paradies“, „Im Angesicht des Verbrechens“, „Im Schatten“, „Lost Killers“, „Todesautomatik“ und „Und Morgen leben wir wieder“ begründen sein besonderes Spiel, für das er mehrfach ausgezeichnet wird, darunter mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem Deutschen Fernsehpreis. Ein internationales Publikum wird auf ihn aufmerksam durch die Rolle des „Arpad Zelk“ in Ridley Scotts Emmy nominierten Serie „The Company“.

Mišel Matičevićs intensive und körperliche Darstellungen widersprüchlichster Gefühle sind eindrucksvolle Studien menschlicher Charaktere. Sie zeugen von einer besonderen, ausgeprägten spielerischen Physis, mit welcher der Schauspieler seine Figuren glaubhaft zum Leben bringt. Dabei besitzt er immer ein intuitives Gespür für das Wesen seiner Rollen. Besonders sein empfindsames und männliches Spiel, mit dem er sich beinahe schon durchlässig zwischen dem Positiven und Negativen menschlichen Verhaltens ganzheitlich bewegt, machen das besondere Talent des Schauspielers aus. Bis in die Gegenwart sucht er dafür wiederholt die Zusammenarbeit mit Regisseuren, die konventionelle Grenzen überschreiten und so den Film und das Fernsehen der Gegenwart prägen.

Mišel Matičević arbeitet international als Schauspieler und lebt in Berlin.



Michaela Kezele (Regisseurin)

Michaela Kezele wurde 1975 als Tochter einer Serbin und eines Kroaten in München geboren.

Nach dem Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München inszenierte sie 2007 als Abschlussfilm ihren Kurzfilm „Milan“. Der Film war 2007 für den "Student Academy Awards" nominiert und gewann über 30 Internationale Preise, darunter den "Grand Prix" beim International Short Film Festival Tampere, den "Best European Short Film Award" und den "Cinema Without Borders Best International Film Award" beim Palm Springs Int. Film Festival.

Auch Kezeles erster Langfilm, „My Beautiful Country“ gewann zahlreiche Preise. So wurde Kezele 2012 mit dem Bernhard Wicki Filmpreis und 2013 mit dem Bayerischen Filmpreis als beste Nachwuchsregisseurin ausgezeichnet. Erzählt wird im Film die dramatische Liebesgeschichte einer Serbin und eines Albaners während des Kosovokrieges 1999.

Dr. Gabriela Sperl (Produzentin)

Gabriela Sperl ist promovierte Historikerin und arbeitete viele Jahre als freie Dramaturgin, Producerin und Autorin für den Bayerischen Rundfunk. Von 1998-2002 leitete sie den Programmbereich Musik und Fernsehspiel beim Bayerischen Rundfunk. Seit 2003 arbeitet sie als Produzentin und Autorin. Für die Firma teamworx produzierte sie u.a. gemeinsam mit Joachim Kosack „Stauffenberg“, gemeinsam mit Nico Hofmann „Nicht alle waren Mörder“, „Die Flucht“ und „Mogadischu“. Bei letzteren Eventproduktionen war sie Autorin und Co-Autorin.

Mit ihren Produktionen hat Gabriela Sperl viele Preise gewonnen. Sie erhielt u.a. den Grimme Preis, die Goldene Kamera, den Bambi, den CIVIS Medienpreis, den Deutschen Fernsehpreis, den Baden-Badener Fernsehpreis, den Karl-Buchrucker-Preis, den 3-Sat Zuschauerpreis, den Shanghai Festival Preis, den DIVA Award und die Nympe d'Or beim internationalen Fernsehfestival in Monte Carlo sowie den Deutschen Filmpreis.

Im Zentrum ihrer Arbeiten stehen neben unterhaltenden Formaten wie „Helen, Fred und Ted“ oder „Liebe und weitere Katastrophen“ und dem Kino Film „OmamaMia“ vor allem sozialpolitisch relevante Filme wie „In aller Stille“, oder ihre neueste Produktion „Operation Zucker“, die Anfang Oktober 2013 den Deutschen Fernsehpreis für „bester Film“ erhielt. Ihr Film „Die Spiegel Affäre“ für Wiedemann&Berg ist in der Postproduktion. Der Dreiteiler „Tannbach“ über die direkte Nachkriegszeit in einem bayerisch-thüringischen Dorf“ ebenfalls mit W&B für das ZDF ist in Vorbereitung.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

„My Beautiful Country“ feierte die Ur- und Erstaufführung auf dem Münchner Filmfest 2012 und erhielt folgende Auszeichnungen:

- 2013: Bayerischer Filmpreis, Beste Nachwuchsregie
- 2013: Stony Brook Film Festival New York, Jury Award- Best Feature JULI
- 2013: Filmfestival Türkei/ Deutschland, Bester Film
- 2013: Filmfestival Türkei/ Deutschland, Publikumspreis
- 2013: Filmfestival von Pula/ Kroatien, Young Cinephiles Award
- 2013: Favourites Film Festival Berlin, Bester Film- Publikumspreis
- 2012: Bernhard Wicki Friedenspreis, Regie Nachwuchspreis
- 2012: Bernhard Wicki Friedenspreis, Beste Hauptdarstellerin
- 2012: Arras Film Festival, Frankreich, Audience Award
- 2012: Biberacher Filmfestspiele, Bester Debütfilm
- 2012: Biberacher Filmfestspiele, Publikumsbiber
- 2012: Lobende Erwähnung, Förderpreis Neues Deutsches Kino
- PRÄDIKAT: BESONDERS WERTVOLL